

Inhalt

Vorwort	7
-------------------	---

Hilfen und Abkürzungen	8
----------------------------------	---

Drei Gottesdienste für 3- bis 7-Jährige

1. Das Haus Gottes kennenlernen (<i>Kirche</i>)	9
2. Vom Friedenswürfel (<i>Frieden</i>)	14
3. Timo will in die Welt hinaus (<i>Abschied</i>)	19

Fünf Sprechspiele

4. Die Stille suchen, um das Kind zu finden (<i>Zu Beginn der Adventszeit</i>)	25
5. Auf der Flucht (<i>Weihnachten</i>)	27
6. Ein neuer Jahresring (<i>Jahreswende</i>)	29
7. Wir feiern die Säulen der Kirche (<i>Peter und Paul, 29. Juni/Heilige</i>)	33
8. Gefragt sind »lebendige Steine« (<i>Kirche/Gottvertrauen/ Gemeinschaft</i>)	37

Sieben Symbolpredigten

9. Vom christlichen Kleid (<i>Christsein/Familiensonntag/ Fest der Hl. Familie</i>)	40
10. Ein Kreuzweg – nicht nur für Kinder (<i>Passionszeit</i>)	42
11. Lichtspuren in der Osternacht (<i>Ostern</i>)	47
12. Pfingsten im Sinnbild der Pfingstrose (<i>Pfingsten</i>)	50
13. Vom pharisäischen Denken und der Demut vor Gott (<i>Christliches Handeln/30. So. i.J., Lesejahr C</i>)	52
14. Dem wiederkommenden Herrn entgegen (<i>Christkönig, Lesejahr A</i>)	57
15. Symbole in Ansprachen für Trauergottesdienste und Beerdigung – Drei Beispiele (<i>Lilie, Orchidee, Regenbogen</i>)	61

Bausteine für drei Gottesdienste mit Bildern

16. Der Sonnengesang lacht dem Tod ins Gesicht
(*Franziskus/Karneval/Fastnacht/Fasching/Schöpfung*) 67
17. Auf den Stufen des Lebens (*Passion*) 73
18. Ruht ein wenig aus! (*Ferien/16. So. i.J., Lesejahr B*) 77

Bausteine für drei Gottesdienste mit Spielen oder Dialogen

19. Gespräch zwischen Gott und einem Engel
(*4. Advent/Weihnachten*) 82
20. Hoher Besuch (*Erscheinung des Herrn/Sternsingen*) 84
21. Dialog mit einem Esel (*Palmsonntag*) 86

Bausteine für drei Gottesdienste mit symbolischen Geschichten

22. Der Strohalm (*Weihnachten*) 89
23. Gott auf der Seite der Armen (*Adveniat/Misereor/
Brot für die Welt/»Dritte« Welt/3. So. i. J., Lesejahr A*) 90
24. Auf dem Weg zum Glücklichein (*Sinn des Lebens*) 94

Bausteine für zwei Gottesdienste mit Faltblättern

25. Die göttliche Tugend der Hoffnung (*Advent/
Kirchenjahr*) 97
26. Auf dem Pilgerweg (*Kirchenjahr*) 102

Eine Erstkommunionfeier

27. Die Tür zum Leben mit Gott steht offen (*Festgottes-
dienst – Andacht – Dankmesse mit dem Symbol einer Tür*) 111

Anhang

- Register der eingesetzten Symbole und Zeichen 125
- Stichwortregister 126
- Schriftstellenverzeichnis 127
- Überblick nach dem Kirchenjahr 128

Vorwort

.

Die Pastoralbezirke werden immer größer und die zukunftsorientierte Seelsorge bleibt so manchmal auf der Strecke, wenn kaum noch Zeit ist, um im Kindergarten, in der Schule oder im Rahmen der Ministrantenarbeit mit Kindern und Jugendlichen über den Glauben zu sprechen. Da werden unter Umständen auch intensiv vorbereitete Gottesdienste zur Belastung. Umso wichtiger ist es, dass sich Eltern in den Gemeinden bereitfinden, bei der Gottesdienstvorbereitung und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Gruppen mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Drahtseilakt, verschiedenen Altersgruppen gerecht zu werden, gelingt gut über Symbole, Bilder, Geschichten, Spielszenen oder Sprechspiele. In diesem Buch finden Sie eine Menge hilfreicher Ideen, um ansprechende Gottesdienste zu gestalten. Das Echo wird Ihnen recht geben.

Das wünscht Ihnen

Ihr

Willi Hoffsümmer

Hilfen und Abkürzungen

.

Aus dem Matthias-Grünwald-Verlag der Schwabenverlag AG:

- »Kurzg. 1« = Kurzgeschichten 1: 255 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe
- »Kurzg. 2« = Kurzgeschichten 2: 222 Kurzgeschichten für ...
- »Kurzg. 3« = Kurzgeschichten 3: 244 Kurzgeschichten für ...
- »Kurzg. 4« = Kurzgeschichten 4: 233 Kurzgeschichten für ...
- »Kurzg. 5« = Kurzgeschichten 5: 211 Kurzgeschichten für ...
- »Kurzg. 6« = Kurzgeschichten 6: 155 Kurzgeschichten für ...
- »Kurzg. 7« = Kurzgeschichten 7: 144 Kurzgeschichten für ...
- »Kurzg. 8« = Kurzgeschichten 8: 177 Kurzgeschichten für ...

Abkürzungen

- L. = Der Gottesdienstleiter oder die Gottesdienstleiterin
- Spr. = Sprecher oder Sprecherin
- GL = Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch
- KiFam = Dir sing ich mein Lied. Das Kinder- und Familiengesangbuch, hg. vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Schwabenverlag, Ostfildern, 3. Aufl. 2008
- Tr = Liederbuch »Troubadour für Gott«, zu beziehen beim Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e.V., Sedanstraße 25, D-97082 Würzburg

Drei Gottesdienste für 3- bis 7-Jährige

.

Einige wichtige Hinweise: Für diese Gottesdienste sollte der Raum entsprechend vorbereitet werden und eine gewisse Atmosphäre ausstrahlen. Folgende Punkte sind außerdem zu beachten:

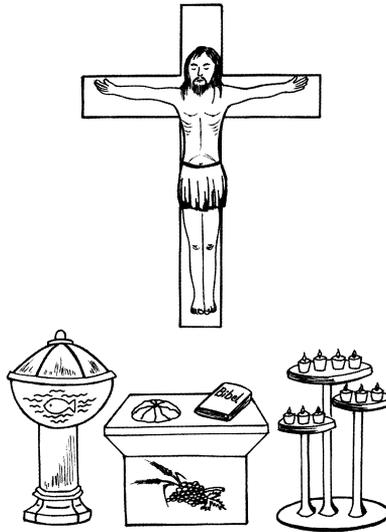
1. Die vorgesehenen Lieder werden vorher eingeübt; zunächst ein sehr bekanntes, um »die Zunge zu lösen«.
2. Das Evangelium wird besonders hervorgehoben: Es wird ein schön gestaltetes Evangeliar verwendet, oder: eine dicke, alte Bibel liegt gut sichtbar auf einem Ambo; darin wird das (gut lesbare) Evangelium eingelegt. Zwei bis vier Kinder werden aufgefordert, sich mit brennenden Kerzen vor/neben den Ambo zu stellen, um dadurch die Frohe Botschaft hervorzuheben. Der Text kann mit Orffscher Musik sparsam begleitet werden.
3. In der Regel wird vorher im Kindergarten, in den Pfarrnachrichten o.Ä. angekündigt, welchen Gegenstand die Kinder passend zum Gottesdienst mitbringen sollen. Zum Schluss bekommen sie ein kleines »Geschenk« als Andenken. Ist es ein Bild zum Ausmalen, erhalten sie es gerollt und mit einem Bändchen versehen.

1. Das Haus Gottes kennenlernen (Kirche)

Symbole/Vorbereitung

1. Die Kinder bringen eine Blume mit. Alle Blumen werden später in eine Vase vor das Kreuz (oder auf den Altar) gestellt.
2. Am Taufbrunnen stehen ein Kännchen mit Wasser und vier Schalen.
3. Auf dem Altar liegen ein Partybrot und die Bibel.
4. An einem Kerzenständer befindet sich für jedes Kind ein Teelicht, oder jedes Kind erhält ein paar Weihrauchkörnchen für das bereitstehende aufgeklappte Weihrauchfass mit glühender Kohle.

5. Die Kinder erhalten nachstehende Zeichnung vergrößert und gerollt zum Ausmalen.



Hinweis

Dieser Gottesdienst sollte unbedingt in der Kirche stattfinden.

Lied zu Beginn

Es läuten alle Glocken (Tr 407)

Begrüßung

(An der Kirchentür oder besser im Vorraum)

Die Glocken haben uns gerufen. Und der Turm weist wie ein Zeigefinger nach oben. Wir treten in ein besonderes Haus ein, in das Haus Gottes. Hier berührt der Himmel die Erde ganz besonders. Deshalb gehen wir jetzt still nach vorne bis vor das Kreuz.

(Dabei kann ein Kreuz vorangetragen werden)

Wir ziehen vor ein Kruzifix, also ein Kreuz mit der Christusfigur darauf.

1. Station: Das Kreuz

Schaut mal: Jesus breitet die Arme aus, als wollte er sagen: Kommt in meine Arme! Und er hat sich auf die ausgebreiteten Arme festnageln

lassen. Das bedeutet: Immer halte ich für dich die Arme ausgebreitet, egal, wer und wie du bist. Wir danken dafür. Als Dank stellen wir unsere mitgebrachten Blumen in die Vase und singen:

Liedruf

Danke, Melodie des Spirituals »Amen« (KiFam 123, Tr 964)

Lied

Halte zu mir, guter Gott (KiFam 9)

2. Station: Der Taufbrunnen

Jetzt wollen wir weiterziehen zum Taufbrunnen.

(Am Taufbrunnen:) Hier begann eure Freundschaft mit Jesus. Es wurde Wasser über euer Köpfchen gegossen (*L. zeigt das Taufkännchen*), wie man eine kleine Pflanze begießt, damit sie wachsen soll.

Dabei wurde gesagt: »Ich taufe dich (*hier die Namen einiger Kinder als Beispiele nennen*) im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!« – So hat uns Jesus das aufgetragen. Seitdem hat er euch an die Hand genommen oder hält die Hand über euch, um euch zu beschützen. Ich gieße jetzt etwas von diesem Taufwasser in das Schälchen und du darfst es tragen (*ein Kind beauftragen*). Ich komme jetzt zu jedem Kind und segne es mit dem Taufwasser, und jedes Kind macht dann das Kreuzzeichen.

(L. geht nun in Begleitung von dem Kind, das das Schälchen trägt, reihum und segnet nacheinander jedes Kind, das sich dabei bekreuzigt. L. stellt sich beim Segnen mit dem Taufwasser eventuell seitlich der Kinder hin, um sie nicht zu verwirren, weil L. ja den Querbalken des Kreuzzeichens spiegelverkehrt zeichnet.)

Alternativ: *(L. gießt etwas von dem Taufwasser in die bereitgestellten Schälchen und beauftragt zwei bis vier Kinder – je nach Größe der Kindergruppe –, diese von verschiedenen Stellen innerhalb der Gruppe weiterzureichen. L. erklärt dazu:)*

Ich segne jetzt dieses Wasser, und ihr tippt bitte vorsichtig mit dem Zeige- und dem Mittelfinger hinein und macht dann das Kreuzzeichen. Wenn sich alle gesegnet haben, singen wir in Erinnerung an die Taufe:

Lied

Immer auf Gott zu vertrauen, Refrain (Tr 437)

3. Station: Der Altar

Jetzt wollen wir weiterziehen zum Altar.

Hier ist die Mitte! Der Altar wirkt wie der Tisch in der Familie: Hier versammeln wir uns. Hier essen und stärken wir uns. Das wollen wir jetzt auch tun: Ich breche dieses Brot in viele Teile. Aber ihr müsst noch weiter teilen, damit jeder etwas bekommt. Wenn ihr einmal größer seid, dann gibt es für euch das heilige Brot. Das will nicht die Muskeln stärken, sondern das Herz und die Seele. Darauf werdet ihr dann noch besonders vorbereitet.

Während wir das Brot jetzt teilen, singen wir:

Liedruf

Wenn jeder gibt, was er hat; statt »gibt« »teilt« singen (Tr 196)

Alternativ: Oder/und das Vaterunser als Tischgebet sprechen.

Vaterunser

Am Tisch zu Hause sprechen wir auch untereinander. Am schönsten ist es, wenn wir ein »Danke« sagen oder ein Lob hören oder wenn wir zusammen lachen. In der Kirche will Jesus zu uns sprechen. Was er sagt, steht in diesem Heiligen Buch (*L. nimmt es und schlägt es auf*). Da steht zum Beispiel: Jesus sagt: Ich bin in die Welt gekommen, um Licht zu sein und die Menschen zu retten. Und Jesus sagt: Mein Vater im Himmel liebt euch. Er hat ein weites Herz für jeden Menschen.

Liedruf

Er rettet dich, Refr., mit Gesten (Tr 442)

Du bist das Licht der Welt, Refr. (Tr 1078)

Er hält mein Leben in der Hand (Tr 973/974)

4. Station: Kerzenständer

Jetzt wollen wir weitergehen zum Kerzenständer.

(Am Kerzenständer:) Immer wieder kommen Menschen hierhin, um eine Kerze zu entzünden, weil sie etwas auf dem Herzen haben, zum Beispiel: Der Vater ist arbeitslos, das Geld reicht nicht, die Oma ist krank, das Kind kommt in der Schule nicht mit. Es gibt so vieles, wo wir uns selbst nicht weiterhelfen können oder nicht mehr weiterwissen. Und da soll die Kerze ein Zeichen sein, dass wir den Himmel bestürmen wollen, dass wir Jesus um Hilfe bitten oder einen Heiligen, dass sie helfen sollen.

Jetzt entzünden auch wir hier Kerzen und dürfen eine Bitte aussprechen. Ob Gott uns das Gewünschte auch schenkt, das wissen wir natürlich nicht. Aber Jesus hat gesagt: Bittet ruhig. Und er gibt, was gut für uns ist. Darum entzünde ich diese Kerze für alle (*Kinder jetzt mit einbeziehen!*), die nichts zu essen haben, die krank oder arm sind oder im Krieg leben.

Alternativ: Bei der Bitte dürfen die Kinder ein paar Weihrauchkörner auf die glühende Kohle im aufgeklappten Weihrauchfass legen. (*Hierbei sollten die Eltern den kleineren Kindern helfen, weil sie Angst vor der Glut haben. Wenn der Rauch nach oben steigt, sagt L.:*)

Seht mal, so wie dieser Rauch soll unser Beten zu Gott steigen!

Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar

Wir bringen Frieden für alle (Mel.: Hewenu schalom alechem, KiFam 337, Tr 277)

Breite deine Hände aus (Tr 409)

Segen

Wir haben das Haus Gottes kennengelernt. Immer gehen wir gesegnet aus diesem Haus, in dem der Himmel die Erde berührt: So segne uns der allmächtige Gott ...

Schlusslied

Guter Gott, danke schön (KiFam 6)

Aktion

Die Kinder erhalten das gerollte Bild von der Kirche zum Ausmalen.

2. Vom Friedenswürfel (Frieden)

